

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1870

12.5.1870 (No. 129)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 129.

Donnerstag den 12. Mai

1870.

2.2.

Bekanntmachung.

Nr. 10,588. Das Verunreinigen der Brunnen in den Hofgebäuden dahier betreffend. Nachstehende, allerhöchsten Orts genehmigte Verordnung wird zur Nachachtung bekannt gemacht. Karlsruhe, den 4. Mai 1870.

Großh. Bezirksamt.

A. Brauer.

Die Brunnenaschen in und bei den Hofgebäuden sind nur zur Aufnahme des Tropf- und Ueberlaufwassers bestimmt. Jede Verunreinigung derselben durch Einschütten von Schweiß- und Puzwasser oder durch sonstige Abfallstoffe etc. wird auf Grund des §. 128 P.-Str.-G.-B. bei Strafe bis zu 10 fl. verboten.

Karlsruhe, den 12. April 1870.

Großh. Intendantz der Hofdomänen.
(gez.) v. Schönau.

2.1.

Bekanntmachung.

Wir sehen uns zu der Bemerkung an die Herren Beamten des bürgerlichen Standes veranlaßt, daß in den anher vorgelegten Fertigungen der Gesuche um Ertheilung von Verkündscheinen noch vielfache Ungenauigkeiten angetroffen werden, deren Berichtigung, abgesehen von der Geschäftsschwerung, den Beteiligten Kosten und Verzögerungen verursacht.

Inbesondere ist zu wünschen, daß die Angaben des Geburtsortes, Berufes und Aufenthaltsortes der Verlobten genauer, als häufig zu geschehen pflegt, gemacht, desgleichen Wohnort und Beruf der Eltern angeführt und endlich die betreffenden Namen deutlich lesbar geschrieben werden.

Wir verbinden damit die Bemerkung, daß Gesuche um Ertheilung von Verkündscheinen nur dann auf eine Erledigung in der Art, daß der Anschlag am nächstkommenden Sonntag erfolgt, rechnen können, wenn die Gesuche längstens am Donnerstag zuvor hier eingereicht sind.

Karlsruhe, den 7. Mai 1870.

Großh. Amtsgericht.
Eisen.

Gefunden und bei der Polizei hinterlegt (abzuholen an den Werktagen von 11—12 Uhr): Ein Ring und ein Sonnenschirm.

Dankagung.

Als weitere Beiträge für den Bau einer Emporbühne in der hiesigen ev. Stadtkirche haben wir zu verzeichnen: durch Herrn Bezirksbauinspektor Serger: von Herrn Amtmann Bebert 1 fl. 45 fr., Herrn Kreisgerichtsrath v. Blittersdorff 1 fl. 45 fr., Herrn Oberstiftungsrath Manz 1 fl. 45 fr., Herrn Oberbaurath Ruengle 1 fl. 45 fr., Herrn Partikulier Schwab 1 fl. 45 fr., Herrn Commerzienrath Battlauer 2 fl., Herrn Delisle, Vorstand der Hauptwerkstätte, 2 fl., Herrn Fabrikant Husseniger 1 fl. 30 fr., Herrn Hauptkassier Heidenreich 1 fl. 45 fr.; durch Herrn Geh. Hofrath Bierordt: von Herrn Ingenieur Haas 2 fl.; durch Herrn Stadtpfarrer Zittel: von E. R. 2 fl.; zusammen 20 fl. und mit den früher eingegangenen 1072 fl. 42 fr. im Ganzen 1092 fl. 42 fr. Wir sagen den freundlichen Gebern für diese Beiträge unsern verbindlichsten Dank.

Karlsruhe, den 11. Mai 1870.

Der geschäftsführende Ausschuss.

Großh. landw. Gartenbauerschule.

Wegen unseres auf 1. Juni bevorstehenden Rechnungsabchlusses ersuchen wir alle verehrl. Geschäfte, mit denen wir in Verbindung stehen, ihre Rechnungen bis spätestens 20. Mai vorzulegen.

Horn.

Lieferungsbegebung.

2.2. Die unterzeichnete Stelle hat verschiedene Reit- und Zuggeschirtheile in Lieferung zu geben. Muster und Lieferungsbedingungen sind bis zum 18. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei einzusehen, und es sind die betreffenden Eingaben bis zu dieser Stunde versiegelt anher einzureichen. Karlsruhe, den 6. Mai 1870.

Großh. Bad. Zeughaus-Direktion.

In Versteigerung

kommen Donnerstag den 12. Mai,

Nachmittags 3 Uhr,

in Nr. 9 der Ritterstraße (Ecke der Kriegsstraße) im Auftrage des Eigentümers:

eine englische vierstige Reiskalesche, welche sich in gutem Zustande befindet, ein noch neuer vollständiger Brunnen (sehr lange Deichel, Brunnenstod, nebst mit Eisen eingelegtem Trog), ein in gutem Stande befindlicher vierstiger brauner Porzellan-Ofen,

eine Partie weiße Fenster-Rouleaux, zwei kleine vergoldete Kronleuchter, zwei gut erhaltene Weinfässer, jedes über 6 Dhm haltend und eines 1 1/2 Dhm aufnehmend; sodann alte Bücher und sonstige Gegenstände,

wozu die Liebhaber einladet

Der Bevollmächtigte:

J. Scharpf, Commissionär.

Herstellung von Gewächshäusern im botanischen Garten.

3.3. Die Herstellung von 2 Gewächshäusern in Eisenkonstruktion nebst der dazu erforderlichen Glaserarbeit und Tüncherarbeit, desgleichen die Glaserarbeit zu Zwischenschwänden der bereits hergestellten Gewächshäuser sollen mittelst schriftlicher Angebote in Akord gegeben werden.

Die Pläne, Akordbedingungen, sowie die näheren Angaben können auf dem Geschäftszimmer unterzeichneter Stelle täglich in den Vormittagsstunden entgegengenommen werden, woselbst auch die Submissionsangebote schriftlich und versiegelt längstens bis zum

Samstag den 14. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

einzureichen sind und zur bezeichneten Stunde die eingekommenen Angebote eröffnet werden.

Karlsruhe, den 3. Mai 1870.

Großh. Hofbauamt.

Dyckerhoff.

Cigarren- und Weinversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden am Freitag den 13. Mai 1870,

Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause dahier gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:

122,000 Stück Cigarren,

106 Flaschen feine Weine.

Karlsruhe, den 30. April 1870.

2.1. Diehm, Gerichtsvollzieher.

3.1. Fahrnißversteigerung.

Aus dem Nachlaß der verlebten Leibkutscher **Martin Büchele** Wittwe dahier werden **Mittwoch den 18. Mai d. J.**, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Steigerungslotal, Gasthaus zur Goldenen Waage dahier, nachbeschriebene Fahrniße, nämlich:

Frauenkleider, Bettung, Weißzeug, Schreinwerk, Küchengeräthe und verschiedener Hausrath, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Karlsruhe, den 11. Mai 1870.

Großh. Notar **Karl Philippi.**

Durlach.

2.1. Fahrnißversteigerung.

Aus der Verlassenschaft des Geometer Jakob Leupler werden **Dienstag den 17. Mai**, Vormittags 8 Uhr anfangend, in dessen Behausung, Pfingststadt Nr. 24, öffentlich versteigert, als:

Mannskleider, Weißzeug, Bettwerk, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, geometrische Instrumente, als: 1 Theodolit, 1 Wasserwaage, verschiedene Meßstangen, alles noch gut erhalten, verschiedenes Seilgeräthe und noch verschiedene Gegenstände.

Das Waisengericht.
R. Mäcker.

Wohnungsanträge u. Gesuche.

* Amalienstraße 47 ist eine Wohnung im Seitenbau, zweiter Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Alkov, nebst Küche, Speicher, Holzplatz, Mitbenützung des Waschhauses und Keller, an eine ruhige Familie auf 23. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhause, ebener Erde.

* Sophienstraße 5 ist eine freundliche Parterrewohnung, bestehend in 5 Zimmern, Alkov, 2 Mansarden, 1 Küche, 2 Kellern und allen sonstigen Erfordernissen, auf den 23. Juli oder Oktober an eine stille Familie zu vermieten. Näheres ebendasselbst im Hinterhaus im zweiten Stock.

* Jähringerstraße 17 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern und sonstigen Erfordernissen, auf den 23. Juli zu vermieten. Zu erfragen im dritten Stock.

Wohnungen zu vermieten auf 23. Juli

Alderstraße 21 im Hinterhause:

- a) 3 Zimmer, Küche, Kammer und Zugehör,
 - b) 2 kleine Zimmer, Küche und Speicherraum.
- Näheres bei
- Müller & Gräff.**

Wohnungen zu vermieten.

*2.2. Eine freundliche, reinliche Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus einem Saal nebst 4 Zimmern, Küche, Magdkammer, Keller und Holzplatz, mit Glasbüre, ist auf den 23. Juli an eine ruhige Familie zu vermieten: Hirschstraße 18 im zweiten Stock.

Zu vermieten auf 23. Juli: eine geräumige **Herrschafts-Wohnung** (bel-étage) von 6-8 Zimmern, wovon 4 mit Balcons, Glaspavillon, 3 Mansarden, Speicher, Küche, Keller, mit oder ohne Stallung für 3 Pferde, Dienerzimmer, Remise, Heu- und Strohspeicher, Garten. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Kornacker

*2.1. Zu vermieten: Eine Herrschafts-wohnung in der schönsten Lage der Stephaniensstraße, bestehend in 9 Zimmern, Alkov, Küche, 2 Mansardenzimmern, Speicher, Waschküche, Stallung, Remise, Dienerzimmer, großem Garten und schönem Geflügelhof etc., zum billigsten Preise von 750 fl. vom 23. Juli an. Nachzufragen Karl-Friedrichstraße 6 im Laden.

Zimmer zu vermieten.

*3.3. Eine neu möblirte Wohnung von einem oder zwei Zimmern ist sogleich zu vermieten: auf Verlangen wird auch Kost verabreicht; Bahnhofstraße 14 im zweiten Stock.

*2.2. Zu vermieten: für **1. Juni**: ein Parterrezimmer mit Schlafkabinet, gut möblirt; auf sogleich: eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Alkov, Küche. Näheres vorderer Zirkel 10 eine Stiege hoch.

*2.2. Langestraße 175 a eine Stiege hoch, nach der Straße gehend, sind sogleich 2 schöne, geräumige, möblirte Zimmer an einen ruhigen Bewohner zu vermieten.

Langestraße 38 ist ein Zimmer im ersten Stock auf die Straße, gut möblirt, zu vermieten.

Ein schönes, großes und gut möblirtes Zimmer ist sogleich oder später an einen oder zwei noble Herren zu vermieten: innerer Zirkel 2b Schellenzug 1.

Westliche Kriegsstraße 118 ist ein großes, schön möblirtes Zimmer sogleich oder auf 1. Juni zu vermieten.

Auf 23. Juli oder später sind drei unmöblirte Zimmer mit oder ohne Salon an einen stillen Herrn oder Dame zu vermieten. Näheres Langestraße 107 in der Lederhandlung.

Amalienstraße 1 sind 2 einseitige, auf die Straße gehende, möblirte Zimmer zu vermieten.

Langestraße 110 ist ein schön möblirtes Zimmer, drei Stiegen hoch, an einen soliden Herrn sogleich zu vermieten.

Ein großes, unmöblirtes Zimmer ist zu vermieten: Langestraße 133. Das Nähere im zweiten Stock daselbst.

Auf den 1. Juni sind 2 gut möblirte Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres innerer Zirkel 20 im 3. Stock.

Sogleich oder auf später sind zwei elegant möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres Kriegsstraße 69.

Langestraße 24 ist ein möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten.

Ein schön möblirtes Zimmer ist auf den 1. Juni zu vermieten. — Auch könnte ein junger Mann sogleich in Wohnung und Kost aufgenommen werden. Näheres große Herrenstraße 62 im dritten Stock, dem Schloßchen gegenüber.

Wohnungs-Gesuch.

*2.1. Eine kleine, aus 2 Personen bestehende Familie sucht auf 23. Juli drei kleinere oder zwei größere Zimmer mit oder ohne Küche, womöglich in der westlichen Hälfte der Stadt gelegen und mindestens ein Fenster nach der Straße gehend, zu mieten. Offerten bittet man im Laden der Erbprinzenstraße 31 gefälligst abgeben zu wollen.

Gesuch.

*3.2. Eine Familie, welche gegen bescheidenes Honorar einen Schüler, der die Lehranstalten in der Residenz besucht, bei sich aufnehmen will, wird gebeten ihre Adresse per Schreiben poste restante J. G. 60 Baden-Baden bekannt zu geben.

Dienst-Anträge.

Ein solides, starkes Mädchen, welches waschen, puzen und den Hausarbeiten vorstehen kann, findet bei einer Familie ohne Kinder sogleich eine Stelle: innerer Zirkel 10 eine Stiege hoch.

Ein solides, fleißiges Mädchen, welches etwas kochen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wird sogleich in Dienst gesucht: Herrenstraße 36 unten.

Ein stilles, fleißiges Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht und Liebe zu Kindern hat, findet sogleich eine Stelle: Stephaniensstraße 21 im Hinterhaus.

2.1. Eine tüchtige, gewandte Gasthaus-Köchin findet sogleich oder später eine Stelle bei gutem Lohn. Näheres Karlsstraße 21.

Dienst-Gesuche.

Ein 15 Jahre altes Mädchen vom Lande, welches Liebe zu Kindern hat, sucht sogleich eine Stelle als Kindsmädchen. Zu erfragen Langestraße 48 im dritten Stock (Nachmittags).

Ein bejahrtes Mädchen, welches selbstständig einer bürgerlichen Haushaltung vorstehen, gut waschen und bügeln kann, sucht eine Stelle; dasselbe eignet sich zu Kindern bei einer Herrschaft. Zu erfragen kleine Spitalstraße 14 im zweiten Stock.

Kellner-Gesuch.

Jüngere Kellner finden bei guter Bezahlung Jahresstellen. Nur solche, welche sich über ihre Treue ausweisen können, werden berücksichtigt. Eintritt sogleich.

Wilh. Schuhmann,
zum Mohren.

Stelleantrag.

Ein ordentlicher Bursche wird in die Arbeit gesucht. Wo? im Laden rechts Friedrichsplatz 10.

2.1. **Hausknecht,** ein braver, fleißiger, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht: Steinstrasse 17.

Pferdeknecht-Gesuch.

*2.1. Ein Pferdeknecht, welcher das Feldgeschäft versteht, kann gegen hohen Lohn sogleich eintreten: Promenadeweg 1.

2.2. **Lehrmädchen-Gesuch.** Einige Lehrmädchen, welche das Kleidermachen gründlich zu erlernen wünschen, können unter günstigen Bedingungen in eine Lehre treten. Näheres durch das Bureau für Arbeit-Nachweis, Ecke der Erbprinzen- u. Karlsstraße.

Kleidermacherin,

eine perfekte, welche nach dem Journal arbeitet, empfiehlt sich Herrschaften in und außer dem Hause. Zu erfragen Leopoldstraße 17 im dritten Stock.

Beschäftigungs-Gesuch.

* Ein Mädchen, welches das Weisnähen und Kleidermachen gründlich erlernt hat, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Auch wird daselbst feine Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen. Zu erfragen Linkenheimerstraße 5 im Hinterhause.

Hausverkauf.

* In sehr guter Lage (Langestraße) ist ein gut unterhaltenes, größeres Haus, das sich zu jedem Geschäft, vorzüglich aber zum Betrieb einer Wirtschaft eignet, sofort zu verkaufen und das Nähere Stephaniensstraße 45 im unteren Stock, Mittags zwischen 12 und 3 Uhr, zu erfahren.

Zwei Baupläze

auf der Kriegsstraße sind zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer, Kriegsstraße 80.

Feigenbäumchen,

ein sehr schönes mit halbreifen Feigen, welches sich zur Zierde eines Balkons u. eignet, ist zu verkaufen für 5 fl. 24 kr.: Ruppurrer Chaussee 22.

Nähmaschinen nach Wheeler & Wilson-System.

Eine hier eingeführte und bekannte Nähmaschinenfabrik sucht für Karlsruhe und Umgegend einen Vertreter. Gefällige Offerten sub L. H. in's Kontor des Tagblattes erbeten

Kanarienvögel,

junge, diesjährige, werden zu kaufen gesucht: Waldhornstraße 2 im Hinterhaus im 2. Stock.

Verkaufsanzeigen.

* Ein zweithüriger, tannener Kleiderschrank, ein Aufschlagtisch und ein anderer Tisch sind billig zu verkaufen: Amalienstraße 71 im 2. Stock, Eingang Leopoldstraße.

Eine Waschmange, ein großes Ephegestell, ein Aquarium, ein Herdabschluss mit Rohr, Kette und Schraube, ein Stabofen, ein Eisenschiffchen und ein Bügelöfchen sind zu verkaufen und können jeden Tag zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags besichtigt werden. Näheres im Kontor des Tagblattes.

* Eine gute Kettenstichmaschine, ein Luftfischen, sowie Dr. Martin Luther's Hausbibel mit Illustrationen, noch ungebraucht, sind billig zu verkaufen: Sophienstraße 14, Eingang links.

* Ein ganz neuer, weißer Tüllhut (geschlossen) ist in Folge eingetretener Trauer um einen sehr billigen Preis zu verkaufen. Näheres Durlacherthorstraße 80 parterre.

Zur gefälligen Beachtung.

Gold, Silber, Herren- und Frauenkleider, Betten, Möbel, Makulatur-Papier werden stets zu den höchsten Preisen angekauft bei

*3.3. S. Silb, Kronenstraße 7.

* Gebrauchte alte Betten werden sehr gut bezahlt. Adressen wolle man gef. bei Herrn Thorwart Hengst am Ettlingerthor und Thorwart Höllischer am Karls- thor abgeben.

E. Lazarus aus Bruchsal.

Unterrichts-Anzeige.

2.1. Unterzeichneter erteilt in und außer dem Hause französischen, englischen und deutschen Sprachunterricht nach einer leicht faßlichen Methode und zu billigem Honorar.

W. Haas, Sprachlehrer, Hirschstraße 23.

Zur Beachtung.

3.3. Nach der Methode der Frau Anna Schlehber aus New-York wird Unterricht im Maafnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Einrichten von Damenkleidern erteilt. Die verehrlichen Damen, welche dem am 15. Mai neu beginnenden Kurs sich anschließen wollen, mögen sich melden; es werden aber auch jederzeit Schülerinnen angenommen: Waldstraße 11 im 2. Stock.

NB. Die zu dieser Methode nötigen Apparate, als: Bücher, Modelle, Leibformen und Vorstecher, werden daselbst auch verkaufsweise ohne Unterricht abgegeben.

Unterricht

- 1. im Deutschen an Nichtdeutsche,
2. im Französischen, Englischen, Italienischen und Spanischen,
3. im Lateinischen und Griechischen erteilt

Albert Zittel, Lehrer und Gerichtsdollmetscher, Ritterstrasse 2 im 3. Stock.

Privat-Bekanntmachungen.

Wohnungsveränderung.

2.2. Ich beehre mich, ergebenst anzuzeigen daß ich meine seitherige Wohnung Amalienstraße 37 verlassen und kleine Herrenstraße 16 eingezogen bin. Für das mir geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich, mir solches auch ferner zu bewahren.

Achtungsvoll

Franz Haaf,

Malier und Tüncher, kleine Herrenstraße 16.

3.1. Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich jetzt

Akademiestraße 23

wohne.

J. Schlegel,

Schuhmachermeister.

Wohnungsveränderung.

* Die Unterzeichnete beehrt sich, ihren verehrlichen Kunden und weiterem Publikum die Verlegung ihrer Wohnung von der Karls-Friedrichstraße 1 in die Waldhornstraße 8 anzuzeigen.

Pauline Wagner, Kleidermacherin.

2.1. C. Arleth, Großherzoglicher Hoflieferant, empfiehlt

Liebig's Fleisch-Extract

in 1/4, 1/2, 3/4 und 1/8 Pfund-Töpfen billigt, acht russ. Geflügel-Bouillon u.

Portwein

empfehlte in vorzüglicher Qualität

Louis Lauer,

3.3. 12 Akademiestraße 12.

2.1. C. Arleth,

Großherzoglicher Hoflieferant,

empfehlte

Rich-Wasser, 1870er, sowie Emser, Selterfer und Friedrichshaller u. u., die verschiedenen Neuchâtel-Wasser, auch Künstliche Selterfer, Sodawasser und Friedrichshaller, Rich-Wasser u.

Bordeaux

Châteaux Lafitte

empfehlte

Louis Lauer,

3.3. 12 Akademiestraße 12.

2.1. Zwetschggen

à 5 kr. per Pfund bei

W. Grimm, Langestraße 19.

2.1. C. Arleth,

Großherzoglicher Hoflieferant,

empfehlte

neue Matjes-Häringe u.

Rechte, weiche, allbekannte, schwäbische

Rahmkäse

in Staniol und Schachteln, fetten Limburger Käse, sowie ächten saftigen Emmenthaler Käse empfehle ich in feiner, vorzüglicher Waare bestens.

Max Maisch,

3.2. Durlacherthorstraße 46.

2.1. Käse.

Schönen saftigen Schweizerkäse, weichen Limburger und Oberländer Rahmkäse empfehle

W. Grimm, Langestraße 19.

Neue Portugiesische

Kartoffeln

sind eingetroffen bei

Louis Dörle.

12.4. **!! TOLMA !!**

das allerneueste, beste und sicherste Mittel zur Erhaltung und Beförderung des Wachstums der Kopf- und Barthaare ist unter allen bis jetzt existirenden Haarwuchsmitteln einzig und allein als reell befunden worden und ist Jedem, der auf die Schönheit des Haares Werth legt, angelegentlichst zu empfehlen. Sie gibt dem ergrauten und roth gewordenen Haupt- oder Barthaare die ursprüngliche Farbe, Glanz und Weichheit, erzeugt und befördert überraschend den Haarwuchs, was durch Zeugnisse bestätigt ist.

Preis einer Flasche 1 Thaler = 1 fl. 45 fr.

Haupt- und Versandungsdepot für ganz Europa bei **Th. Brugier** in **Karlsruhe**, Waldstraße 10.

Toilette-Kämme und Bürsten

in besten Sorten bei **Sophie Seiler Wittwe**, Langestraße 130.

Die neuesten Vorzeichnungen für **Weißstickereien**

aller Art empfiehlt zu geneigter Abnahme billigt

3.3. **C. A. Kindler**, Langestraße 153, Eingang Ritterstraße.

2.1. Gestickte und glatte **Kragen und Manschetten**,

einfach und reich garnirt, **Moll-Blousen**,

Shirting-Unterröcke

in den verschiedensten Ausgarnirungen, **baumwollene Unterröcke**,

gebleicht und ungebleicht,

Korsetten u. Crinolinen

empfehlen in bester Auswahl

Friedrich Wirth,

Langestraße 122, Ecke der Waldstraße, gegenüber dem Gasthof zum Römischen Kaiser.

3. **Beinlängen**,

weiß und gereift, für Damen- und Kinderstrümpfe, sowie **Strickbaumwolle** in deutschem, französischem und englischem Fabrikate empfiehlt zu billigen Preisen

C. A. Kindler,

Langestraße 153, Eingang Ritterstraße.

4.4. Mein Lager in **Strickbaumwolle**, weiß, ungebleicht, einfarbig, melirt und gereift,

ist durch neue Zusendungen wieder auf's Vollständigste assortirt, was empfehlend anzeigt

A. Himmelheber, Langestraße 165.

10.6. Das **Reiseartikel-Magazin**

von **Julius Meyer**, Herrenstraße 7, empfiehlt:

Koffer für Herren und Damen, Handkoffer, Patentkoffer, Reisetasche, Umhängtaschen, Hutschachteln u. s. w. Auch werden diese Artikel vermietet und Reparaturen bestens besorgt.

Agentur

für Färberei und Druckerei.

Für die durch mich auf hiesigem Plage vertretene Färberei werden fortwährend **Gegenstände aller Art** zum Färben oder Drucken angenommen, und sind bei mir reichhaltige Muster zur Auswahl aufgelegt.

Jeden Samstag geht eine Sendung an die Färberei ab.

Friedrich Wirth,

Langestraße 122, Ecke der Waldstraße, gegenüber dem Gasthof zum Römischen Kaiser.

Empfehlung.

6.5. Bei Unterzeichnetem werden alle **Reparaturen von Schuhmacherarbeit** angenommen; Schuhe und Stiefel werden gut und billig gefohlt und gestickt.

K. Maier, Schützenstraße 22 im Seitenbau, 3. Stod.

Anzeige.

4.2. Am 23. oder 24. d. M. wird wieder ein frisches Faß von dem bekannten vorzüglichen **1863er Klingelberger Thiergärtner Wein** angestochen, und wäre es mir angenehm, die Bestellungen darauf jetzt schon oder zeitig vorher zu erhalten. Der Preis ist 38 fr. per Maas gegen Baarzahlung. Beim Mitschicken von Flaschen stehen vorher Proben gerne zu Diensten.

David Weiß Levinger Wittwe, Langestraße 163.

Mühlburg. Anzeige.

* Einem verehrten Publikum und Gönnern empfehle ich gute, reingehaltene Oberländer Tischweine von 5 fr. an bis zu 12 fr den Schoppen, im gesetzlichen Quantum von 15 Maas und darüber die Maas billiger und accisfrei. Mühlburg, den 11. Mai 1870.

J. Köchel, Weinbändler, Schafgasse 134.

Schwefinger Spargeln.

* Von heute an verkaufe ich meine rühmlich bekannten Spargeln billiger wie bisher: Akademiestraße 29 und auf dem Markte.

Frau **Dublinger**.

August Wolf, Wurstler,

Kasernenstraße 8, empfiehlt: gefochten und rohen Schinken, von letzterem bei Abnahme von 50 Pfund zu 28 fr., Dürfleisch, reinausgelassenes Schweineschmalz bei Abnahme von mehreren Pfunden zu 24 fr., Hamburger Rauchfleisch und Bockfleisch.

Anzeige.

* Frische Leber-, Grieben-, Fleisch- und Frankfurterwurst, Cervelat-, Lyoner- und Schinkenwurst, Schweinsrippchen nebst Schwartensmagen empfiehlt heute Abend 5 Uhr

E. Morlock jun., Waldstraße 35.

August Wolf, Wurstler,

Kasernenstraße 8, empfiehlt: Salami und Hamburger Mettwurst, Frankfurter Leber- und Bratwurst, ital. Käse, Schinkenroulade, Schinkenwurst, Lyoner Wurst, feine Leber- und Griebenwurst, Preßwurst, Cervelat- und jeden Morgen frische Bratwürste zu 3, 4 und 6 fr.

Gasthaus zum Mohren.

Einen ausgezeichneten ächten **Seewein** aus den Kellern S. G. H. des Prinzen Wilhelm von Baden, sowie seinen längst bekannten **Muskateller**, ersteren zu 15 fr., letzteren zu 18 fr., empfiehlt

Wilh. Schuhmann.

Sattler's Kosmorama

* 2.1. auf dem Ludwigsplatz sind nur noch kurze Zeit zu sehen. Eintritt 12 fr.

Eingesandt. Es liegen zwei durch das neue Gesetz über Standesbeamtung und Eheschliessung hervorgerufene Schriften aus dem Verlage von J. Schneider in Mannheim vor, welche allseitiger Beachtung zu empfehlen sind. — Die eine „Die Vollziehung der bürgerlichen Standesbeamtung und Eheschliessung in Baden“ (Preis 36 kr.) erläutert das Gesetz vom 21. Dezember 1869, insbesondere denjenigen Personen in jeder Ortsgemeinde, welche durch dasselbe in eine gewisse aktive Thätigkeit gesetzt werden: dem Bürgermeister, den Gemeinderäthen, dem Ortsgeistlichen, dem Rathschreiber. Sie gibt diesen Beamten eine klare und vollständige Uebersicht über ihre Obliegenheiten in jedem einzelnen Falle.

Die zweite Schrift: „Das neue Gesetz über Standesbeamtung und Eheschliessung in Baden“ (Preis 12 kr.) gibt Jedermann Aufschluss über das, was er bei allen das Leben und die persönlichen Verhältnisse der Familien-Mitglieder berührenden Fällen d. h. also bei Verheirathungen, Geburten und Todesfällen zu beobachten hat.

Beide haben ihre allgemeine Nützlichkeit im ganzen Lande bereits erprobt und sich als unentbehrliche Rathgeber aller Orts bestens bewährt.

Cäcilien-Verein.

2.1. Samstag den 14. d. M. findet im großen Eintrachtsaal das 5. Konzert statt. Anfang 7 Uhr, Ende 9 Uhr. Der Vorstand.

Inhalt.

Erste Abtheilung.

1. Zwei ausländische Volkslieder:

- a. Das unbeschriebene Stammbuchblatt, irisches Volkslied,
- b. Der Wald von Traquair, schottisches Volkslied,

für gemischten Chor bearbeitet und mit deutscher Uebersetzung versehen von E. Hille und H. Kefner.

2. Sonate für Klavier und Horn von L. van Beethoven, vorgetragen von den Herren H. Krug und Ferd. Segisser.

3. Männerchöre:

- a. Bingerchor aus der unvollendeten Oper „Coreley“, Dichtung von Eman. Geibel, komponirt von Felix Mendelssohn-Bartholdy,
- b. Frühlingslied von Franz Schöber, komponirt von Franz Schubert.

4. Scene und Arie für Sopran aus der Oper „die Puritaner“ von B. Bellini, gesungen von Frau Beringer.

5. Prolog und Morgenbesang, zwei gemischte Chöre aus „Erlkönigs Tochter“ von Niels W. Gade.

Zweite Abtheilung.

6. Tanzlied aus Dalecarlien (Schweden), für gemischten Chor bearbeitet von Jul. Stern.

7. Fantasie-Caprice für die Violine von H. Viertempo, vorgetragen von Marie Bernhard.

8. Zwei Lieder für Sopran:

- a. Waldgespräch von J. von Eichendorff, komponirt von Rob. Schumann,
- b. „Auf dem Wasser zu singen“ von Leop. von Stolberg, komponirt von Franz Schubert,

gesungen von Frau Beringer.

9. Solostücke für das Klavier:

- a. Spinnerlied aus der Oper „der fliegende Holländer“ von Rich. Wagner, bearbeitet von Franz Liszt,
- b. Polacca brillante (E-dur) von R. M. von Weber,

vorgetragen von Herrn Krug.

10. Drei Lieder für gemischten Chor:

- a. Morgenbesung von J. von Eichendorff,
- b. Die Nachtigall von J. W. von Goethe,
- c. Hirtenlied von L. Uhland,

komponirt von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

10.8.

Bekanntmachung.

Mehrseitigen Nachfragen zu Folge hat sich hier ein Duartett gebildet, um bei feierlichen Anlässen, Hochzeiten, Beerdigungen u. gegen mäßiges Honorar zu singen. Bestellungen hierzu bittet man in der Buchhandlung von J. Diehl & Cie., sowie Erbprinzenstraße 25, 2. Stock, niederlegen zu wollen, woselbst auch die näheren Bedingungen zu erfragen sind.

Liederhalle.

Heute Abend 8 Uhr

Hauptprobe

im Musiksaal der Gesellschaft Eintracht.

Liedertafel.

Heute Abend Probe, präcis.

Mittheilungen

aus dem
Gesetzes- und Verordnungs-Blatt
für das Großherzogthum Baden.
Nr. 31 vom 10. Mai 1870.

Inhalt.
Bekanntmachungen
des Ministeriums des Innern:
die Rekrutenausbildung aus der Altersklasse von 1850 betreffend;
des Handelsministeriums:
Verordnungen des Reglements zu den Postverträgen vom 23. November 1867 betreffend.

Wohnungsveränderung und Geschäftsempfehlung.

Ich beehre mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich meine frühere Wohnung verlassen und **Langestraße 102** eingezogen bin. Für das mir geschenkte Vertrauen dankend, bitte ich, dasselbe mir ferner bewahren zu wollen.

Empfehle mich zu gleicher Zeit im Anfertigen der Damen-Toiletten und sichere geschmackvolle und rasche Bedienung zu.

W. Wildenmann, Kleidermacherin,

3.2. Langestraße 102 im zweiten Stock.

Wohnungsveränderung.

Meinen Freunden und Gönnern zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine Wohnung (Ritterstraße) verlassen habe und in jene der **Lyceumsstraße 6**, gegenüber den Vier Jahreszeiten, eingezogen bin. Indem ich für das bisher geschenkte Vertrauen danke, bitte ich um ferneres Wohlwollen.

2.1. **F. Kerler, Buchbinder.**

Anzeige und Empfehlung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage mit meinem **Commissions- und Agentur-Geschäft** ein gut ausgestattetes

Cigarren-Verkaufs-Geschäft

verbunden habe.
Karlsruhe, im Mai 1870.

W. Merke jun.,

3.2. Langestraße 193 parterre, Eingang Waldstraße.

6.1. Franz Christoph's Fußboden - Glanz - Lack.

Diese vorzügliche Composition ist geruchlos, trocknet sofort nach dem Anstrich **hart und fest** mit schönem gegen Rässe haltbarem Glanz, ist unbedingt eleganter und bei richtiger Anwendung dauerhafter wie jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der **gelbbraune Glanzlack** (deckend wie Oelfarbe) und der **reine Glanzlack**. Preis pro Pfund 48 kr. incl. Krug.

Alleinige Niederlage für **Heidelberg** bei Herren
Mayer & Muth.

Gedruckte Gebrauchsanweisungen gratis.

Das Verpackungs- und Speditions-Geschäft von **G. Wiest, Erbprinzenstraße 16,**

empfehle ich zur Versendung aller Art Möbel und Hausgeräthe, Spiegel, Glas, Porzellan und sonstiger Effecten per Bahn und per Möbelwagen.

Todesanzeige.

* Heute Abend um 6 Uhr verschied nach längerem Leiden unsere liebe Schwester, Mutter, Großmutter, Tante und Schwägerin, Katharina Wilhelm, Bahnhofverwalters Witwe, geb. Tauber aus Bretten, in ihrem 64. Lebensjahre.

(Dieses soll auch als besondere Anzeige gelten.)

Um stille Theilnahme bitten
Karlsruhe, den 10. Mai 1870.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Donnerstag den 12. d. M.,
Nachmittags 4 Uhr.

Trauerhaus: Spitalstraße 50.

Ämtliche Mittheilungen.

(Aus der Karlsruher Zeitung vom 28. April, 1., 4. u. 7. Mai 1870.)

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 20. April d. J. allergnädigst bewogen gefunden dem Grafen Litta, bisheriger Legationssekretär bei der königlich italienischen Gesandtschaft am Großh. Hofe, das Kommandurkreuz 2. Klasse und dem königlich preussischen Sanitätsrath Dr. Adalbert Tobold in Berlin das Ritterkreuz 1. Klasse Allerhöchsthres Ordens vom Säbinger Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 22. April d. J. allergnädigst bewogen gefunden dem Großh. Konsul Martinus Pymanis in Samarang und dem Professor Igino Cocchi in Florenz das Ritterkreuz 1. Klasse Allerhöchsthres Ordens vom Säbinger Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 12. April d. J. allergnädigst bewogen gefunden dem Gerichtsvollzieher Christian Pfeiffer in Neckarbischofsheim die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 28. d. M. gnädigst geruht, dem Sekretär Hermann Böckh bei dem Handelsministerium die Stelle eines Sekretärs bei der Steuerverwaltung zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 28. April d. J. gnädigst geruht, den Amtsrichter Georg Heres in Mosbach zum Kreisgerichtsrath in Lörrach zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit höchster Entschliessung vom 5. d. M. gnädigst geruht, den Amtsvorstand in Ballbühl, Amtmann Hördt, den Amtsvorstand in Schönau, Amtmann Siegel, und den Amtsvorstand in Triberg, Amtmann Exleben, zu Oberamtmännern zu ernennen; ferner den Amtmann Exter in Bruchsal bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen, und den Referendar Baumüller in Bruchsal unter Ernennung zum Amtmann dem Bezirksamt Bruchsal als Beamten zuzutheilen.

Großherzogliches Hoftheater.

Donnerstag den 12. Mai. II. Quart. 71. Abonnementsvorstellung. Zum ersten Male wiederholt: **Der Narr des Glücks.** Lustspiel in 5 Akten von Ernst Wichert.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr.

Freitag den 13. Mai. II. Quart. 72. Abonnementsvorstellung. **Romeo und Julie.** Große Oper in 5 Akten von Gounod.

Witterungsbeobachtungen
im Großh. botanischen Garten.

10. Mai	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	+ 6	27" 8"	Nordwest	hell
12 " Mitt.	+ 17½	27" 9"	Südwest	"
6 " Abds.	+ 16	27" 9"	"	umwölkt
11. Mai				
6 U. Morg.	+ 9	27" 8"	Südwest	Regen
12 " Mitt.	+ 15	27" 8"	"	umwölkt
6 " Abds.	+ 14½	27" 8"	"	hell

Die Möbelhandlung von **W. Neutlinger**, Kronenstraße 10, empfiehlt vorräthig, sowie auf Bestellung nach Zeichnung: Polstermöbel jeder Art, als: feine Plüsch- und Damastgarnituren, einzelne Sophas, Rohr- und Strohstühle jeder Façon, ovale und eckige Tische, Silber-Spiegel, Bücher- und Weißzeugschränke, Chiffonniere, Kommode, Schreibtische und Sekretäre, Buffets, Auszugtische, vollständige Betten, sowie einzelne Bettstellen jeder Façon mit und ohne Rost.

Mein Spiegellager ist durch frische Zusendungen vollständig assortirt, worauf ich unter Zusicherung billiger Preise aufmerksam mache.

Ausverkauf von Leinwand und Gebild.

Meine vorräthige Leinwand und Gebild-Tafeltücher, Tischdecken in Roth und Naturell, weiße und farbige Taschentücher, Strohsackleinen, auch eine Partie Federsäcke für Boden- und Pusttücher verkaufe zu herabgesetzten Preisen.

Marie Meister,
Leinwand- und Bettfedernhandlung,
Karlsruhestraße 31.

Das öffentliche Geschäftsbureau

12.6.

von **Karl Fleischmann,**

im **Gasthaus zur Sonne,**

empfiehlt sich in nachstehenden Geschäftszweigen, als:

An- und Verkauf von Staatspapieren, Wertheffekten, rentablen Geschäften, Stadt- und Landhäusern, Villen, Landgütern, Mühlen, Fabriken, Pacht- und Güterzueilen, Wechseln, in- und ausländischer Forderungen, Staats- und Privatobligationen, Kapitalanlehen etc.

unter Zusicherung reeller und discreter Behandlung.

Das große Schuh- und Stiefel-Lager

2.1.

von **J. Wacker** aus Stuttgart,

96 Langestraße 96,

empfiehlt sein großes, reichhaltiges Lager von schwarzen, sowie farbigen Lastingstiefeln für Damen und Kinder, ebenso auch eine große Auswahl Herrenstiefel und Pantoffel.

J. Wacker aus Stuttgart.

Stephanienbad — Beiertheim.

Es können täglich warme Bannenbäder genommen werden.

Abonnementsbillets sind sowohl in der Anstalt selbst als



auch im „Café Beh“ in Karlsruhe zu erhalten. Um einen zahlreichen Besuch bittet höflichst

2.1.

Wilh. Beh.

Ruhr-Fettschrot und Brennholz

empfiehlt

Adolf Winter in Mühlburg

(Lager in Marxau a. Rh.)

Für Entgegennahme gef. Aufträge:

Herr **K. Stumpf**, Amalienstraße 11,

Herren **A. Winter & Sohn**, Friedrichsplatz 6,

Verwaltung des Lebensbedürfnis-Vereins (nur für Kohlen).

Standesbuch-Auszüge.

Geburten:

- 10. Mai. Friedrich Wilhelm Hugo, Vater Friedrich Wilhelm Keller Ingenieur.
- 10. „ Eugenia Luisa Josefina, Vater Louis Schwindt, Kaufmann.
- 11. „ Luise, Vater Joseph Kleiner, Schuhmacher.

Todesfälle:

- 10. Mai. Katharina Barbara Wilhelm, alt 64 Jahre, Wittwe des Bahnhofsvorwalters Wilhelm.

Tapetenmuster

aus der Fabrik von Wm. Seyfarth in Gernsbach zur gefälligen Einsicht bei

Karl Beylöhner,

Langestraße 156.

Billigste Fabrikpreise. Bei größerem Bedarf entsprechender Rabatt.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hiermit mache die ergebnste Anzeige, daß ich mein Geschäft als Tapezier in meinem elterlichen Hause „**Adlerstraße 8**“ gegründet habe.

Durch langjährigen Aufenthalt in Paris bin ich in den Stand gesetzt, alle in meinem Fach vorkommenden Arbeiten auf's Solideste, Geschmackvollste und Billigste auszuführen.

Karlsruhe, im Mai 1870.

Achtungsvoll

Albert Oberst,

Möbel-Tapezier.

2.1.

Lokalveränderung u. Geschäftsempfehlung.

Unterzeichneter macht hiermit die ergebnste Anzeige, daß er unterm Heutigen sein seit 19 Jahren innegehabtes Lokal verlassen und in das von Herrn Gustav Lang früher bewohnte Lokal **Langestraße 129** eingezogen ist. Für das in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen dankend, bittet er, ihm auch solches ferner zu bewahren.

Karlsruhe, den 26. April 1870.

Achtungsvoll

Wilh. Rupp,

129 Langestraße 129.

3.3.

Schmidt & Eberwein,

Lager

zu

Fabrikpreisen
in sämtlichen
Beleuchtungsge-
genständen,

Heiz- u. Kochapparaten,
sowie der nöthigen
Glaswaaren.

20 Kreuzstraße 20,

empfehlen ihr

Stablissement

zur Herstellung von

Gas- und Wasserleitungen.

Preise billigst. — Solide Ausführung.

Lager

zu

Fabrikpreisen
in den verschiedensten
Apparaten

zur
Wasserleitung

Wir haben in unserm Magazin Musteralbums für Gas- und Wasserleitungsapparate mit über tausend Nummern auf-
liegen, nach welchen wir nicht vorräthige Gegenstände in kürzester Frist und zu Fabrikpreisen beschaffen können.

* Ein ernstes Wort an die öffentliche Meinung.

Wie Sie wohl durch öffentliche Blätter erfahren haben, hat die am 2. Mai d. J. stattgehabte Versammlung der Arbeiter des Schreiner- und Glasergerwerbes in hiesiger Stadt, die Nothwendigkeit einer Besserstellung längst anerkennend, den an Einstimmigkeit sehr nahe grenzenden Beschluß gefaßt, von Ihren Arbeitgebern eine Lohnerhöhung von 20 Prozent zu verlangen.

Wie das mit der Ueberreichung dieser Forderung von der Versammlung ernannte und beauftragte Comité von den betr. Herren Arbeitgebern sowohl im großen Ganzen, als auch in einzelnen Fällen empfangen und beschieden wurde, darüber werden nachträglich noch Mittheilungen in die Oeffentlichkeit gelangen. — Für jetzt möchte das unterzeichnete Comité im Namen und Auftrag der beteiligten Arbeiter (235 an der Zahl) das geehrte Publikum in hier und auswärts nur um Einsichtnahme und Würdigung der klaren und übersichtlichen Darlegung unserer Zeitverhältnisse bitten, welche allein nur im Stande sein werden, ein für unsere Sache günstiges Urtheil in der öffentlichen Meinung reifen zu lassen.

Unsere Forderung, die durchaus nicht von irgend welchen Parteibestrebungen, wie sie auch heißen mögen, ausgegangen oder beeinflusst war, ist uns, wie allbekannt, sowohl in einer Zuschrift von dem, von den Herren Arbeitgebern in einer am 6. d. M. stattgehabten Versammlung betrauten Comité an dasjenige der Arbeiter, als auch durch die Presse (siehe Bad. Landes. Nr. 108 vom 8. d. M.) „abgelehnt und zwar abgelehnt worden, selbst auf die Gefahr hin, ihre Werkstätten schließen zu müssen“. — Die Gründe der Ablehnung, welche vielleicht Manchem vom Leserkreis dieses Blattes nicht bekannt sein dürften, mögen hier eine Stelle finden:

- 1) Daß der Lohn in hiesigen Möbel- und Bauschreinerwerkstätten sich in letzten Jahren fortwährend und erheblich gesteigert, so daß derselbe gegenwärtig mehr beträgt, als für gleiche Leistungen nicht nur in ganz Norddeutschland, sondern selbst in unsern Nachbarstädten Mainz und Stuttgart bewilligt wird;
- 2) daß bei den dormaligen Löhnen die hiesigen Möbelfabriken bereits einen sehr schwierigen Standpunkt auswärtiger, insbesondere norddeutscher Concurrenz gegenüber einnehmen, welchen sie bei Bewilligung gestellter Forderung nicht mehr zu behaupten, mithin auch nicht im Stande sein würden, diesen Fabrikationszweig auf hiesigem Plage zur Großindustrie zu erheben.

Angesichts dieser Vorstellungen erlauben wir uns zu erwidern, daß, was den ersten Punkt betrifft, so ist es ziemlich bekannte Thatsache, daß sowohl der Tagelohn als auch die Akkordpreise in weitaus den meisten Geschäften, einige Ausnahmen abgerechnet, — sich seit 7 oder mindestens seit 4 Jahren bei der großen Mehrzahl der Arbeiter und der Arbeiten um Nichts gesteigert, im Gegentheil — bei manchen Arbeiten die Akkordpreise gerade der von den Arbeitgebern oben angeführten Concurrenz wegen — oft sogar noch gesunken sind, und was die Gegenüberstellung der Nachbarstädte Mainz und Stuttgart anbelangt, so ist diese nicht stichhaltig, hauptsächlich aus folgenden Gründen: In beiden angeführten Städten haben die sozialen Verhältnisse und Zustände der Arbeiterwelt die neuesten und praktischsten Errungenschaften gleich den Groß- und Fabrikstädten Norddeutschlands und anderer Industrie treibender Länder zum Theil bereits schon aufzuweisen, zum Theil stehen ihnen dieselben in nächster Aussicht, sohin Niemand bezweifeln wird, daß bei dergleichen volkswirtschaftlichen Vortheilen die Arbeiter, selbst wenn wirklich, wie angegeben, der Verdienst sich etwas niedriger beziffern sollte, eben doch in mancher Beziehung ihre Rechnung leichter zu finden vermögen. — Es bleibt aber ferner feststehende Thatsache, daß die Bezahlung in diesen beiden Städten für gleiche Leistungen zum mindesten eine eben so gute, in vielen Fällen aber in letzter Zeit sich um etwas gesteigert hat.

Insbondere aber möchten wir Sie bitten, den wohl am schwersten wiegenden Umstand in Betracht zu ziehen, daß nun eben einmal die Arbeiter der hiesigen Geschäfte in hiesiger Stadt leben müssen, in hiesiger Stadt ihre Lebensbedürfnisse zu bestreiten angewiesen sind u. s. w. Man fragt z. B. den Arbeiter nicht: „Können Sie vermöge Ihres Lohnes oder Verdienstes ihr Zimmer oder ihre Wohnung so und so hoch bezahlen? Vermögen Sie Ihren Nahrungsunterhalt beim gegenwärtigen Preise des Lebens zu erschwingen? — oder sind Sie im Stande Ihre und Ihrer Familie Kleidung u. dgl. aufzubringen? — es heißt eben einfach: so viel kostet es! — Seht zu, wie Ihr's macht! — und daß Alles dieses fortwährend von Jahr zu Jahr, mitunter von einem Vierteljahr zum andern im Preise steigt, darüber ist wohl kein Wort zu verlieren; die Löhne aber haben sich seit oben angegebener Zeitraume, wie gesagt einige wenige ausgenommen, bei der weit überwiegenden Mehrzahl nicht gesteigert, zum Mindesten aber nicht in einer Weise, daß sie mit der Progression der Lebensbedürfnispreise auch nur annähernd gleichen Schritt hielten. — Was nun den zweiten Theil der Gegenüberstellung unserer Herren Arbeitgeber anbelangt: „Die auswärtige, insbesondere norddeutsche Concurrenz“, so dürfte diese Befürchtung wohl nicht immer als begründet dastehen; im Großen und Ganzen wird der gesunde Sinn des consumirenden Publikums die Herren Arbeitgeber, wenn sie, der verlangten Erhöhung der Arbeitslöhne Folge leistend, auch bei ihrer Kundschaft den ihnen gebührenden entsprechenden Prozentzuschlag anrechnen, wohl nicht zurückweisen, überdies dürfte es den Herren Fabrikanten gewiß nicht schwer fallen, Mittel und Wege aufzufinden, der etwa zu fürchtenden Concurrenz entgegen zu treten, resp. dieselbe auf diese oder jene Art kräftigt bei Seite zu drängen. — Indem wir das Erheblichste zur Begründung der Aufrechterhaltung unserer Forderung hiemit erörtert zu haben glauben, bemerken wir schließlich, daß wir der endgiltigen und uns günstigen Erfüllung derselben immerhin noch vertrauensvoll entgegen sehen, im ungünstigen Falle aber uns leider würden veranlaßt sehen müssen, dieselben mit allen uns zu Gebote stehenden gesegemäßigen Mitteln anzustreben.

Einem hochgeehrten Publikum zeichnet ergebenst im Namen und Auftrag der beteiligten und unterzeichneten Arbeiter des Schreiner- und Glasergerwerbes in hiesiger Stadt
Karlsruhe, den 10. Mai 1870.

Das Comité.

Hausen
Vogler
Fischer

— Epileptische Krämpfe (Fallsucht) — heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie Doctor O. Killisch in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt.

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Steinmann, Inspektor von Mannheim. Rupp, Part. v. Bofel. Wayer, Kfm. v. Berlin.

Deutscher Hof. Feis, Priv. v. Augsburg. Gelsborn, Kfm. v. Bretten. Währ, Kaufm. v. München. Ehinger, Kfm. v. Bertheim. Fuchs, Landwirth v. Bauschlott.

Englischer Hof. Breuille, Rent. v. Paris. Bottville m. Frau a. England. Sachs, Part. v. Berlin. Wolff, Rent. v. Stettin.

Erbrinzen. von Einsiedel m. Fam. v. Berlin. Koh, Kfm. v. Frankfurt. Malowitsch m. Fam. a. Ausland. Etzhinger, Kfm. v. Berlin.

Geist. Bertheimer. Weinhd. v. Offenb. Burch, Kfm. v. Stuttgart.

Goldener Adler. Dietsch, Kfm. v. Solothurn. Strauß, Kfm. Stuttgart. Frau Reichard v. Stollhofen. Heinzmann, Hopfenhd. v. Münchweiler. Horn, Hopfenhd. v. Hornberg. Schnidel, Part. v. Soden. Döhl, Part. v. Mittelhausen. Hobschek, Part. von Baiersburg. Mauros, Part. v. Nigler. Schmidt, Kfm. v. Rippoldsau.

Goldenes Schiff. Schuhmann, Kfm. v. Schmiedheim. Liebe, Kfm. v. Grubheim. Selig, Kfm. v. Heilbronn.

Grüner Hof. Koch m. Frau v. Bidingen. Kaufmann, Fabr. v. Neustadt. Wagenwarter, Kfm. von Frankfurt. Hirschel, Kfm. v. Ludwigshafen. Stern, Kfm. v. Heilbronn. Bruch, Kfm. v. Paris. Rothan, Kfm. v. Mühlhausen. Schneider, Fabr. v. Braunschweig. Berger, Kfm. v. Wien. Vorländer, Kfm. v. München. Gysin m. Fam. v. New-York.

Hôtel Große. Biddel, Fabr. v. Stuttgart. May-

burg, Kfm. v. Greiz. Thelen, Kfm. v. Göln. Subeck Kfm. v. Wessling. Honegger, Kfm. v. Mühlhausen. Engels, Kfm. v. Hückeswagen. Kaufmann m. Frau v. Kachen.

Hôtel Stoffleth. Ede, Rent. von Konstanz. Dolzheim, Kfm. v. Frankfurt. Kränkel, Kfm. von München. Bürger, Kfm. v. Regensburg. Feig, Kfm. v. Stuttgart. Hoß, Kfm. v. Mannheim.

Raffauer Hof. Reis, Kfm. v. Mannheim. Weil, Kfm. v. Frankfurt.

Prinz Max. Hemberger u. Fel. Hemberger von Mannheim. Werk v. Rastatt. Ed. is, Kfm. v. Mühl. Wasserermann, Kfm. v. Mannheim.

Römischer Kaiser. Lindemann, Direktor von Kachen. Bögler, Kfm. v. Braunschweig. Kollker, Kfm. v. Mecklenburg. Staiger, Kfm. v. St. Gallen.

Nothes Haus. v. Dichtung m. Tochter von Dresden. Heinerich, Kfm. v. Berlin. Kocher, Kfm. v. Göppingen. Braun, Priv. v. Pforzheim. Eisinger, Kfm. v. Ulm.

Silberner Anker. Schifferdecker, Kfm. v. Haffmersheim.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.